

Alles beginnt mit der Sehnsucht

(Geheimnisvolle Freundinnen)

Von abgemeldet

Prolog: Ankunft

'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'

***Disclaimer:** Alles, Originalcharaktere, Orte etc. gehört J.K. Rowling. Nur Sam, Amy, Vic und weitere erfundene Personen gehören uns. Außerdem verdienen wir kein Geld mit unserer Fanfic.*

Ähnlichkeiten mit anderen Fanfics sind nicht beabsichtigt!

'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'*'

Die beiden Mädchen sahen auf das verschwommene Glas des Spiegels, der ihnen wage ihr Spiegelbild offenbarte. Es war jener Pfad, der sie aus Bulgarien wegbringen sollte, der Heimat, die sie so sehr liebten.

"Glaubst du, kommt Viktor wirklich?"

Die angesprochene Hexe sah ihre Freundin mit dunklen Augen an.

"Ich hoffe, dass er es nicht tut. Um seinetwillen."

Beide traten durch den Spiegel. Sie fühlten für die Dauer eines Herzschlags nichts. Dann wich das gleißende Licht, das ihre Sinne benebelt hatte, und schuf Platz für einen schummrig beleuchteten Raum. Und sie wussten, kaum dass ihre Füße Englischen Grund berührt hatten, dass sie die neue Heimat nie so lieben würden, wie das Land, das sie in dem Kampf um ihr Leben hatten hinter sich lassen müssen.

~*~*~*~*~

Harry Potter blickte auf seine Armbanduhr und stieß einen Seufzer aus. Das Warten auf seinen besten Freund war ihm noch nie so lange vorgekommen wie heute. Wenigstens waren die Dursleys nicht hier, was ihm dementsprechend ein ungestresstes Warten ermöglichte.

Als Ron endlich mit seinen Brüdern Fred und George an der Haustür klingelte, war Harry schnell wie der Wind aus dem Haus, samt Koffer und dem Käfig mit seiner

Schneeeule Hedwig. Hinter den drei flammendroten Wuschelköpfen der Weasleys konnte er den Fahrenen Ritter ausmachen. Der dreistöckige Bus, der ihn endlich nach London bringen würde. Dem Ort, wo sich Gleis 9¾ befindet und der Hogwarts-Express jeden September auf seine Schüler wartet.

"Hey, Ron. Schön dich endlich wieder zu sehen, Mann!", sagte Harry. "Tag, Fred. George." Er nickte Rons älteren Brüdern, die aufgrund der eisernen Entscheidung ihrer Mutter nun doch ihr letztes Schuljahr wiederholten, freundlich zu.

"Mann, es tut auch gut, dich wieder zusehen, Harry. Alles klar bei dir?", fragte Ron. "Alles in bester Ordnung."

Harry begriff, dass Ron wusste, dass er nicht die Wahrheit sagte. Aber Ron ließ sich nichts anmerken. Und Harry war ihm mehr als nur dankbar dafür. Ron wies Fred an, Harrys Koffer zu nehmen und griff dann selbst nach Hedwigs Käfig.

"Hast du genug Reiseproviant?"

"Duzende von Schachteln mit Schokofröschen und Gummischlangen." Harry wies auf seinen Koffer, der von Fred und Stan gerade in den Bus gehievt wurde. "Geburtstagsgeschenke von Dumbledore und Hagrid. Wir sollten uns im Übrigen beeilen, es ist schon ziemlich spät", fügte er dann aber noch mit einer Spur gutmütigem Spott hinzu.

"Ernie und Stan haben rumgetrödelt!", verteidigte sich Ron, während er dem jungen Schaffner, der ihn daraufhin giftig ansah, Hedwig überreichte.

Die anmutige Eule schrie kurz demonstrierend, beruhigte sich aber schnell wieder, als auch Harry eingestiegen war.

Die Fahrt ging ziemlich zügig voran und außer dass der dreistöckige Bus beinahe einen großen Lastwagen gerammt hätte, war nichts Weltbewegendes passiert.

~*~*~*~*~

Am Bahnhof angekommen gelangten die vier unbemerkt für Muggelaugen durch die Abgrenzung zwischen Gleis neun und zehn und waren nun endlich wieder zuhause. Wie immer waren viele Zauberer und Hexen auf dem Bahnhof versammelt. Sie verabschiedeten sich von ihren Söhnen, Töchtern, oder Enkeln, die zum Teil glücklich und zum Teil traurig darüber waren, dass sie ihre Familie für längere Zeit nicht sehen würden. Harry sehnte sich nach *seiner* Familie. Aber da ihm auch der letzte, den er für kurze Zeit als seine Familie angesehen hatte, genommen wurde, gab er es auf sich nach solchen Gefühlen zu sehnen. Er wurde von Ron aus seinen deprimierenden Gedanken gerissen.

"Mum war ziemlich früh hier heute", sagte Ron beiläufig, während sie sich durch die Mengen nach vorne schoben. "Ginny ist schon im Zug und Hermine auch."

"Am besten gehen wir gleich auf die Suche nach freien Abteilen", meinte Harry.

Ron und die Zwillinge nickten zustimmend. Geschwind drängten sich die vier jungen Zauberer nach hinten und konnten gerade noch ein unbewohntes Abteil erwischen. Jedoch mussten sie auf die Anwesenheit von Fred und George verzichten, da Lee Jordan sich plötzlich aus einem Abteil zwei Türen weiter gelehnt hatte und berichtete, dass er eigens reserviert hatte. Mit einem Grinsen im Gesicht verschwanden die Zwillinge infolgedessen mit Lee in dem Abteil, welches sich sogleich magisch von innen verschloss und somit verhinderte, dass jemand stören konnte.

"Die und ihre geheimen Pläne", seufzte Ron. "Die ganzen Ferien hatten die beiden nichts anderes im Kopf als ihren Laden!"

"Einiges wird sich wohl nie ändern", sagte Harry.

Er lächelte und holte den Bestand an Süßigkeiten aus seinem Koffer. Dann schob er das Gepäck hoch auf die Ablage und ließ sich erleichtert in den Sitz zurückfallen. Er griff nach einem Schokofrosch, blickte aus dem Fenster und beobachtete die Leute am Bahnhof.

Die meisten Kinder waren schon im Zug und nur ihre Familienangehörigen standen noch auf dem Bahnsteig. Er konnte Narcissa Malfoy, die schrecklich hochnäsige Mutter seines Erzfeindes, erkennen. Die zwei molligen Damen daneben, konnten keine geringeren, als die Mütter von Goyle und Crabbe gewesen sein. Nevilles Großmutter saß winkend auf einer Bank, als der Hogwarts-Express sich, langsam aber doch, endlich in Bewegung setzte. Männer mit schwarzen Umhängen und Kapuzen standen ganz in ihrer Nähe, dem Zug ihren Rücken zugekehrt. Wahrscheinlich nur Leute aus dem Ministerium, dachte Harry bei sich, während Ron sich damit plagte seinen Koffer am Herabstürzen von der Stellage zu hindern.

Der Zug fuhr schon eine gute halbe Stunde. Harry und Ron hatten begonnen *Snape explodiert* zu spielen und sich prächtig über Draco Malfoy ausgelassen, der währenddessen draußen am Gang vorbeigerauscht war - gefolgt von einer Horde Erstklässlerinnen. Harry blickte nachdenklich aus dem Fenster und betrachtete die vorbeiziehende Landschaft, als schließlich die Abteilstür aufgeschoben wurde. Pig flatterte erschrocken im Sturzflug auf Rons Schulter und fiepte beleidigt. Hermine trat ein, Neville folgte ihr mit seiner Kröte Trevor auf dem Arm.

"Hermine! Dass du auch noch hierher gefunden hast."

Harry umarmte die junge Hexe und drückte ihr einen Kuss auf die Wange. Hermine lächelte und nickte auch Ron zu, der ebenfalls bloß lächelte.

"Ja ... endlich!", sagte sie.

"Na, ihr beiden? Wie war's im Fahrenden Ritter?", fragte Neville schmunzelnd und setzte sich gegenüber den beiden neben Hermine auf die Sitzbank.

"Sagen wir so ... diesmal hat sich lediglich unser Magen umgedreht. Das Kopfwiehe ist sogar ausgeblieben", meinte Harry ebenfalls lachend.

"Dann ist's ja gut."

"Achja, Ron, wir müssen uns dann noch im Vertrauensschülerabteil melden, um uns abzumelden."

"Abmelden?" Ron wölbte seine Brauen.

"Dass wir hier bei Harry sitzen können", entgegnete Hermine ein wenig ironisch.

Damit setzte sie sich und holte ihr neues Arithmantik Buch hervor. Sie begann darin zu blättern, bis sie an der richtigen Stelle angelangt war.

"Du bist so gruselig, Hermine. Hat dir das schon mal jemand gesagt?"

Ron sah das Mädchen mit gerunzelter Stirn an. Hermine sah von ihrem Buch auf und erwiderte Rons Blick.

"Ja. Du, Ron."

Harry lachte, als Hermine einen belanglosen Gesichtsausdruck aufsetzte.

"Kaum angekommen, hat sie schon ihre Bücher dabei!", murmelte Ron stumpf in Harrys Richtung.

Neville, der bloß lächelte, strich seiner fetten Kröte über den Leib, um zu versuchen sie zu beruhigen. Trevor hatte plötzlich zu quaken begonnen.

"Hast du Lust auf einen kleinen Imbiss, Trevor?"

Harry verkniff sich ein Lachen, es war zu komisch, wie Neville mit seiner Kröte umging. Aber andererseits auch wirklich nett, wie er das tat. Pig fiepte aufgeregt auf Rons

Schulter und pickte ihm dann den Rest der Schokolade aus der Hand.

"Seit wann frisst Pig denn Schokofrösche?", fragte Hermine verwundert.

"Seit gerade eben", entgegnete Ron breit grinsend.

"Eine Eule, die ihren Horizont erweitert. So etwas benötigt die Zaubererwelt von heute", sagte Harry amüsiert, während Pig gierig darauf wartete, bis jemand den nächsten Schokofrosch aus seiner Schachtel befreien würde.

Nach langen Stunden Gerede über *Warum gehen Mädchen zu zweit auf die Toilette?*, *Wieso ist Ginny bloß so frühreif?* (dieses Thema brachte selbstverständlich Ron zur Sprache) und *Welchen Lehrer wir wohl dieses Jahr in Verteidigung gegen die Dunklen Künste haben?*, fand sich der Hogwarts-Express endlich am Bahnhof von Hogsmeade ein. Die Kutschen warteten bereits, vorne gezügelt standen die Teastrale bewegungslos, so wie Harry sie in Erinnerung hatte.

Harry, Ron und Hermine packten ihre Koffer, mitsamt dem von Neville, weil er keine Hand mehr frei hatte um ihn zu tragen, warfen sich die Umhänge über und traten hinaus in die stürmische Nacht. Da es frühzeitig zu regnen anfang, liefen die vier auch gleich zur nächsten freien Kutsche, ohne große Begrüßungsworte an Hagrid zu vergeuden.

"Hallo, Leute!", konnten sie schon von der Ferne Seamus' Stimme wahrnehmen.

"Hi, Seamus", keuchte Hermine als sie sich durch den Eingang der Kutsche hinein ins warme Innere zwängte. "Wie geht's dir, Dean?"

Auch Ginny saß schon in dieser Kutsche und lächelte den vieren entgegen. Harry erwiderte das Lächeln. Und er musste feststellen, dass Rons Schwester über den Sommer tatsächlich noch hübscher geworden war.

Die Fahrt mit der Kutsche zog sich unendlich in die Länge, doch als alle vorm Schloss hielten, war die Freude auf das leckere und ausgiebige Festmahl und die warmen Betten umso überwiegender.

~*°*~*°*~

Die Einteilung der Neuankömmlinge verlief nur langsam und Ron hatte das Gefühl es würde nie enden und er müsse heute verhungern. Bis endlich ein kleines, rundliches Mädchen aufgerufen wurde, welches den Namen Zettina trug, und schließlich in Hufflepuff untergebracht wurde; Professor McGonagall nahm wieder am Lehrertisch zwischen Dumbledore und Professor Snape ihren Platz ein.

Doch Ron und die anderen hungrigen Hogwartsschüler hatten sich wohl zu früh gefreut, denn plötzlich wurde das schwere Eingangstor der Großen Halle aufgemacht und drei Personen traten herein. Ein Junge und zwei Mädchen.

Wenn man genauer hinblickte, konnte man erkennen, dass diese zwei Mädchen nicht unterschiedlicher hätten sein können.

Die junge Hexe zur Linken hatte lange goldblonde Haare, die glatt an ihren Schultern herab hingen. Das zarte, vom Sommer gebräunte Gesicht war mit hohen Wangenknochen gezeichnet und wirkte überaus freundlich. Ihre dunklen, fast schwarzen Augen huschten neugierig von einem Tisch zum anderen. Das andere Mädchen hingegen hatte welliges rabenschwarzes Haar, blasse Haut und helle blaue Augen. Sie schien ein weniger neugieriger Charakter zu sein und machte beinahe einen hochnäsigen Eindruck, wie sie am Rande der zwei anderen stand. Das Gesicht des Jungen wirkte auf den ersten Blick grob. Aber bei genauerem Hinsehen zeigte sich, dass er sich offensichtlich gerade mit dem blonden Mädchen stritt. Sein

wuscheliges hellbraunes Haar hing ihm willkürlich in sein Gesicht und stand ihm ausgezeichnet. Aber eines hatten alle drei gemeinsam: tiefe Schatten der Erschöpfung waren unter ihre Augen gemalt.

"Tretet ruhig näher!" Dumbledore hatte sich bereits erhoben. "Ich möchte euch allen nun drei weitere Neuankömmlinge vorstellen, die sich wegen des starken Sturmes ein wenig verspätet haben", richtete er nun wieder an die vier Haustische. Er warf McGonagall einen Blick zu, den Harry nicht deuten konnte. "Sie kommen aus Durmstrang und sind jeder für sich aus bestimmten Gründen von dieser uns allen bekannten Zaubererschule abgegangen. Am besten werden sie es euch selbst erzählen - wenn sie wollen", er lächelte schmal. Es wirkte ein wenig aufgesetzt. "Miss Lerel und Miss Avelle haben sich entschlossen ihr sechstes Jahr in Hogwarts zu absolvieren. Mister Spiller wird auf unserer Schule seinen Abschluss machen. Ich möchte, dass ihr sie, in welche Häuser sie auch kommen mögen, gut in eurer Mitte willkommen heißt. Nun kommt bitte nach vorne, um euch einteilen zu lassen, meine Lieben."

Dumbledore setzte sich wieder. Professor McGonagall richtete sich augenblicklich ihren Spitzhut, den sie immer trug, und trat wieder hinunter zu dem dreibeinigen Stuhl. Sie öffnete ein Pergament, dann ertönte ihre Stimme in der Großen Halle: "Samantha Lerel!"

Drüben auf den Slytherintisch wurde schon eifrig getuschelt. Der seltsame Auftritt der drei Neuen brachte offensichtlich Gesprächsstoff. Draco Malfoy hatte bisher die ganze Zeit lustlos auf seinen noch leeren Teller gestarrt, aber jetzt entschloss auch er sich aufzublicken, da einige Schüler zu raunen begonnen hatten.

"Neue?"

"Was hast du gesagt?", fragte Blaise Zabini Draco, der seinen Blick musternd auf die Blonde, die soeben auf dem Stuhl Platz genommen hatte fixierte.

Ihre Augen strahlten eine seltsame Wärme aus und ihre Züge wirkten - Draco fand keinen Ausdruck, der besser gepasst hätte - edel.

Stattdessen jedoch meldete sich jetzt der Sprechende Hut wieder zu Wort.

"Ich denke ich gebe dich also dann nach ... GRYFFINDOR!"

Das blonde Mädchen ging mit einem warmen Lächeln auf ihrem markanten Gesicht zum Gryffindortisch, welcher wie immer in stürmischen Beifall ausbrach und es herzlich willkommen hieß. Sie setzte sich und drehte sich gespannt zu ihrer Freundin um, die nun an der Reihe war eingeteilt zu werden.

"Amy Avelle", rief McGonagall mit erhobener Stimme.

Im Saal herrschte angespannte Stille. Ein paar Gryffindors, wie Seamus Finnigan, waren teilweise schon damit beschäftigt auf Samanthas blonden Hinterkopf zu starren, doch die restlichen Haustische blickten nach vorne, wo jetzt das andere Mädchen saß.

Es zitterte ein wenig, doch kaum dass McGonagall den Hut auf seinen zierlichen Kopf setzen wollte, verkündete er bestimmt: "GRYFFINDOR! Soll auch dein Haus sein, meine Gute!"

Der Tisch der Gryffindors brach erneut in Getobe und Geklatsche aus.

"Wir haben die Mädchen!", rief Fred Weasley, als Amy auf ihre Freundin zu lief und sie fröhlich umarmte.

"Ist das gut?", fragte Lavender leise an ihre Freundin Parvati gerichtet, ihre Brauen in hohem Bogen gewölbt.

"Ja. Das denke ich", warf Ron grinsend ein, wobei Dean und Seamus zustimmend nickten.

Ein letztes Mal ertönte die Stimme des Sprechenden Hutes in der Großen Halle: "Eindeutig ... SLYTHERIN!"

Wispernd schmachteten die Slytherinmädchen den groß gewachsenen, brünetten Jungen an, der nach Slytherin geschickt wurde. Victor Spiller, so wie er von McGonagall aufgerufen wurde, plumpste neben Adrian Pucey auf die Bank und widmete sich jäh dem Essen, das just in diesem Moment auf den Tellern erschienen war. Da die Mädchen ihrerseits aber sehr angetan waren sich ihm vorzustellen, hatte er keine andere Wahl, als sich allseits bekannt zu machen. Er versuchte freundlich zu lächeln und reichte jedem der Slytherins in seinem Umfeld die Hand - ohne jedoch den Blick von Samantha abzuwenden, die inzwischen schon in ein Gespräch mit den Gryffindors verwickelt war.

Wieso seid ihr von Durmstrang abgegangen?, Wie alt seid ihr eigentlich?, Kennt ihr Viktor Krum? und Wie gefällt euch das Schloss? waren nur ein Bruchteil der Fragen, die Amy und Sam an diesem Abend beantworten mussten. Oder besser *sollten*, denn sie wichen den meisten dieser Fragen gekonnt mit Gegenfragen aus.

"Irgendwie bin ich total müde", meldete sich Amy schließlich zu Wort.

"Ja. Mir geht's da genau so! Ich denke wir sollten uns jetzt langsam einmal auf den Weg machen, Amy", meinte Sam dann müde zu ihrer Freundin.

Amy nickte. "Ist gut."

"Wohin wollt ihr denn?", fragte Harry. "Wollt ihr euch alleine durch den Irrgarten dieses Schlosses schlagen?"

"Wir müssen zu unserer Hauslehrerin. Ein paar formelle Dinge", sagte Sam.

"Übrigens, McGonagall hat mir gesagt, ihr werdet mit Lavender, Parvati und mir in einen Schlafsaal gelegt", sagte Hermine.

Lavender und Parvati drehten ihre Köpfe in Hermines Richtung und sahen abwechselnd die Blonde und die Schwarzhaarige an.

"Wunderbar. Dann können wir ja gemeinsam gehen", meinte Sam.

"Was? Hermine, du wusstest davon?", riefen Ron und Harry wie aus einem Mund.

"Natürlich wusste ich davon, was dachtet ihr denn?", antwortete Hermine keck und stand daraufhin mit den beiden Neuen auf, welche sich von allen mit einem Wink verabschiedeten und mit einigen anderen Schülern die Große Halle verließen.

"Ich find die beiden ziemlich seltsam", meinte Neville, ihnen nachblickend.

"Ich stimme dir zu", entgegnete Ron nickend.

Harry zog seine Augenbrauen hoch und drehte sich daraufhin auch um.

"Irgendwie so anders. Diese Schwarzhaarige kommt mir ein wenig eingebildet vor", murmelte Neville jetzt in seinen Rest Sauerkraut, mit beiden Schultern zuckend.

"Also, ich find sie süß", sagte Dean mit einem Grinsen im Gesicht.

"Wie auch immer", meinte Ginny.

"Hab ich euch schon erzählt, dass ich es geschafft hab Wasser in Alkohol zu verwandeln?"

Die Gryffindors sahen Seamus erwartungsvoll an.

"Rum?", fragte Harry.

"Nein - ähm - Feuerwhiskey."

'*!*!*!*!*!*!*!*!*!*!*!*!*!*!*!*'

*So ... nun is der Prolog da ^^
Ihr solltet weiter lesen wenn ihr:*

- ° auf tragische Liebesgeschichten steht*
- ° Draco gerne habt/vergöttert*
- ° Fred und George so sehr liebt wie wir*
- ° überhaupt gerne lange FanFictions lest (sollten um die 30 Kapitel werden)*

Also dann mal viel Spaß bei den weiteren Kapiteln! ^ _____ ^